

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie (9. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Sabine Leidig, Dr. Gregor Gysi, Klaus Ernst, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 17/9581 –**

### **Keine Schließung des einzigen deutschen Schienenherstellers TSTG Schienen Technik in Duisburg – Übernahme des Unternehmens durch die Deutsche Bahn AG**

#### **A. Problem**

Übernahme des deutschen Schienenherstellers TSTG Schienen Technik GmbH & Co. KG in Duisburg durch die Deutsche Bahn AG, um eine Schließung des Unternehmens zu verhindern.

#### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.**

#### **C. Alternativen**

Keine.

#### **D. Kosten**

Keine.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 17/9581 abzulehnen.

Berlin, den 20. März 2013

### **Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie**

**Ernst Hinsken**  
Vorsitzender

**Dr. Georg Nüßlein**  
Berichtersteller

## Bericht des Abgeordneten Dr. Georg Nüßlein

### I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 17/9581** wurde in der 187. Sitzung des Deutschen Bundestages am 28. Juni 2012 an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie zur Federführung sowie an den Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Mitberatung überwiesen.

### II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE. zielt darauf ab, die Schließung des Schienenherstellers TSTG Schienen Technik GmbH & Co. KG in Duisburg zu verhindern. Die Firma soll nach einem Beschluss der in Österreich ansässigen Muttergesellschaft Voestalpine AG geschlossen werden, wobei 500 Arbeitsplätze wegfallen würden. Zur Begründung führt die Fraktion DIE LINKE. unter anderem an, dass die Herstellung von Schienen angesichts der allgemeinen Ausrichtung der Verkehrspolitik auf eine Stärkung des Schienenverkehrs nachhaltig und zukunftsfähig sei. Vor dem Hintergrund hoher Geschwindigkeiten, höherer Achslasten, kürzerer Zugintervalle, kurzer Wartungszeiten und spezifischer Anforderungen auch im Nahverkehr handele es sich um eine Hightech-Fertigung, auf die eine auf Nachhaltigkeit abzielende Wirtschaftspolitik nicht leichtfertig verzichten könne. Die Fraktion DIE LINKE. fordert die Bundesregierung auf, sich in ihrer Funktion als Vertreterin der 100-prozentigen Eigentümerin der Deutschen Bahn AG, der Bundesrepublik Deutschland, dafür einzusetzen, dass die TSTG Schienen Technik GmbH & Co. KG in Duisburg durch die Deutsche Bahn AG übernommen wird. Mit dem Konzern Voestalpine AG, der in erheblichem Maß von Aufträgen der Deutschen

Bahn AG profitiere, solle ein entsprechendes Einvernehmen erzielt werden.

Wegen der Einzelheiten wird auf die Drucksache 17/9581 verwiesen.

### III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung** hat den Antrag in seiner 97. Sitzung am 20. März 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. dessen Ablehnung.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag in seiner 95. Sitzung am 20. März 2013 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Ablehnung.

### IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Wirtschaft und Technologie hat den Antrag auf Drucksache 17/9581 in seiner 100. Sitzung am 20. März 2013 abschließend beraten.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem Deutschen Bundestag die Ablehnung des Antrags auf Drucksache 17/9581 zu empfehlen.

Berlin, den 20. März 2013

**Dr. Georg Nüßlein**  
Berichtersteller

